Kühles Schuhwerk

++++

Wir zeigen gerade was Sie brauchen für diese heißen Tage, in Pumps, Ties und Oxfords.

++++

Die neuesten Mo-Moden, bequeme

++++

DECATUR & BEEGLE.

Yellow Front Shoe Store,

Burlington Route

Spezialraten-Bulletin.

Nach dem Osten:

Täglich Excursionstickets zu niedrigen Raten nach östlichen Städten und Resorts, Nördlichen Michigan, Canada und New-England.

Nach dem Westen.

Anziehende niedrige Excursionraten nach der Pacific-Küste, dem Yellowstone Park, Utah, Colorado, dem Big Horn Gebirge und den Black Hills.

Niedrige Kolonistenraten:

Täglich während September und Oktober nach California, Washington, Oregon und Hunderten von zwischenliegenden Punkten.

Bewässerte Farmländereien:

Bereit für sofortige Besiedelung

im Big Horn River-Thal, Wyoming, bewässert durch fertige Kanäle. Kleine Baarzahlung und Bedingungen die neun Jahre dauern. Rundreise vom Missouri-Fluß und Nebraska Punkten $34.

Schreibt D. Clem Deaver, Generalagent, Landsucher-Auskunftsbüreau, Omaha, um neuen „Folder." Frei.

Thos. Connor,

Ticket-Agent, Grand Island Neb.

L. W. Wakely, G. P. A., Omaha Neb

Die reichste Kirche der Welt. Aus London wird berichtet: Daß die anglikanische Kirche die reichste Kirche der Welt genannt werden kann, zeigte eine Kollekte, die in der St. Paulskirche in London bei Gelegenheit des Schlußgottesdienstes der panangli-kanischen Versammlung stattfand. Das „Dankesopfer," wie diese Kollekte genannt wurde, erreichte die enorme Höhe von £345,808. Vordem erzielte als einzelne Gemeinde die Kirche der vereinigten Presbyterianer in Glasgow die höchste Kollekte. Nach einem Gottesdienst im Jahre 1884 wurden £11,375 in den Opferteller gelegt.

Barren aus Gold, Silber oder Kupfer galten bei verschiedenen Völkern des Alterthums als Umlaufsmittel. Kleingeld verschaffte man sich durch Zerhacken oder Zerbrechen der Barren.

In Mittelamerika wurde kürzlich eine neue Fischart entdeckt, die zwei Paar Augen aufweist.

Sie mag gute Dinge.

Frau Chas. E. Smith, von West Franklin, Me., sagt: „Ich mag gute Dinge und adoptirte Dr. Kings New Life Pills als unser Familien-Abführungsmittel, weil sie gut sind und ihre Arbeit thun ohne darüber zu rumoren." Diese schmerzlosen Reiniger verkauft bei allen Apothekern. 25c.

CASTORIA.

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Die Nieren werden oft durch Ueberarbeiten geschwächt.

Ungesunde Nieren machen unreines Blut.

Früher hat man angenommen, daß nur Urin- und Blasenerkrankungen von den Nieren hervorgehen, die moderne Wissenschaft hat jedoch ergeben, daß fast alle Krankheiten ihren Ursprung von diesen wichtigsten Organen haben, sobald dieselben außer Ordnung sind.

Die Nieren filtriren und reinigen das Blut—das ist ihre Arbeit.

Deshalb mag es Ihnen leicht begreiflich sein, daß, sobald Ihre Nieren schwach oder außer Ordnung sind, der ganze Körper in Mitleidenschaft gezogen wird und jedes Organ seine Dienste versagt.

Sind Sie krank oder fühlen Sie unwohl, beginne sogleich mit der berühmten Nieren-Medizin Dr. Kilmer's Sumpfwurzel, denn sobald die Nieren wieder in gesundem Zustande versetzt sind, helfen sie allen anderen Organen mit. Eine Probe wird Sie davon überzeugen.

Ist man krank, macht man keinen Irrthum, wenn man erst die Nieren behandelt. Der milde und außergewöhnliche Effekt der Dr. Kilmer's **Sumpfwurzel-Medizin,** das berühmte Nieren-Heilmittel, verwirklicht sich schnell. Sie ist obenan wegen den wunderbaren Heilungen in den anerkannt schwierigsten Fällen, und wird in allen Apotheken wegen ihrer Vorzüglichkeit in 50 Cent und einen Dollar Flaschen am liebsten preisgeboten. Sie können eine Probe-Flasche, sowie ein Büchelchen, das Ihnen erklärt, wie man auffinden kann, ob man an den Nieren oder an der Blase leidet, portofrei zugeschickt bekommen.

Laboratorien der Sumpfwurzel-Medizin.

Wenn Sie an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., schreiben, erwähnen Sie diese Zeitung. Begehen Sie keinen Irrthum, merken Sie sich den Namen Sumpfwurzel, Dr. Kilmer's Sumpfwurzel-Medizin, sowie die Adresse Binghamton, N. Y., welche an jeder Flasche angebracht ist.

Kleider aus Pelz oder mit Pelzverzierung wurden zu allen Zeiten in Deutschland getragen. Aus Pelz schnitt die Ritterschaft ihre Wappenschilder, und fürnehme Bürgersfrauen wurden gar oft von der hohen Obrigkeit verwarnt ob der „lästerlichen Verschwendung, so da mit Fäh und Kelen und anderem Kürsch" getrieben wurde. Heute noch hat Deutschland in Leipzig einen der Haupthandelsplätze der ganzen Welt für Pelzwerk, und deutsche Kürschner sind in aller Herren Ländern beliebt und gesucht.

Treibt Rheumatismus aus dem Blut mit Dr. Shoops Rheumatic Remedy, Tabletten oder flüssig.

Chicagos Bevölkerung beläuft sich jetzt nichtamtlichen Schätzungen jener Beamten zufolge, welche den Schulcensus aufgenommen haben, auf 2,140,000 Seelen. Nach dem Census vom Jahre 1904, als der letzte allgemeine Schulcensus aufgenommen worden ist, hatte die Stadt eine Bevölkerung von 1,714,144 Köpfen.

Böllerschüsse im Bett. Einen schrecklichen Tod fand in Aßling, Bayern, der Wagnergeselle Georg Lestl. Er brachte zwei Böller in sein Bett und lud sie mit Pulver und Wasser. Dann legte er seinen Kopf auf die Mündungen und brachte die Böller gerade in dem Augenblicke zur Entladung, als es auf dem nahen Kirchthurme während des Gottesdienstes zur Wandlung läutete. Die Wirkung der Schüsse war furchtbar.

Ohrklappen aus Rattenfellen werden von den Soldaten in Japan an ihren Helmen getragen.

Hämorrhoiden erfahren sofort Hilfe durch Dr. Shoops Magic Ointment. Um dies zu beweisen, wird eine Probeflasche auf Ersuchen per Post gesandt, drum schreibt an Dr. Shoop, Racine Wis. Juckende, brennende, blutende Hämorrhoiden, innerlich oder äusserlich, erfahren schnelle und sichere Hilfe von Magic Ointment. Große Schachtel 50c. Verkauft durch Theo. Jessen.

Ameisen und ihre Nachtruhe.

Es ist bekannt, daß die Ameisen schlafen, ja man könnte fast sagen, daß sie richtig zu Bette gehen. Beobachtet man die Thierchen aufmerksam, so kann man sehen, daß sie für ihre Nachtruhe sorgsam Vorbereitung treffen. Ein Ameisenhaufen besteht aus kleineren Kieselkörnern, die von den intelligenten Insekten mit Freilassung eines Ausgangs aufgehäuft werden. Am Abend tragen die Ameisien solche Körnchen im Munde zusammen und errichten daraus eine Art Mauer zum Abschließen ihrer Ausgangsöffnung. Ist diese fast zugefüllt, und zwar bis auf ein kleines Loch am höchsten Punkte, so schlüpft die letzte Ameise nach innen und wirft von hier aus mit dem Kopfe Sand gegen die Oeffnung, bis diese völlig geschlossen ist. Von da an ist die ganze Nacht keine Ameise mehr zu sehen. Am nächsten Morgen gegen 8 Uhr kann man aber sehen, daß sich ein Paar dünne Fühler durch eine Ritze in der „Hausthür" hervorstrecken. Dann stößt eine Ameise die Kieselkörnchen beiseite und kriecht ins Freie. Bald folgen ihr eine zweite, dann mehrere, und in kurzer Zeit befindet sich die ganze große „Familie" wieder im Freien.

Die Hauptausfuhrartikel Neuseelands sind Wolle, gefrorenes Fleisch, Butter und Gold.

Für wunde Füße.

„Ich fand aus daß Bucklens Arnica Salbe das rechte Ding ist, gegen wunde Füße zu gebrauchen, sowohl als zur Heilung von Brandwunden, Geschwüren, Schnittwunden und allerlei Hautabschürfungen," schreibt Hr. W. Stone von East Poland, Me. Es ist auch das rechte Ding für Hämorroiden. Versucht es! Verkauft unter Garantie bei allen Apothekern. 25c.

Haus, Hof und Land

Zum Ausfüllen der Fugen in den Fußböden eignet sich eine Mischung aus Lehm, Ocker und Sägespähnen. Durch Bestreichen mit Chromalaunauflösung kann dieser Kitt, nachdem er in die Fugen gestrichen ist, wasserdicht gemacht werden.

Um eingerostete Holzschrauben zu lösen, erhitzt man den Schraubenkopf durch ein daran gehaltenes heißes Eisen. Nach zwei bis drei Minuten ist die ganze Schraube heiß geworden und läßt sich mit Leichtigkeit mittelst des gewöhnlichen Schraubenziehers lösen.

Wie sind Wasserflaschen zu reinigen? Eine kleine rohe Kartoffel wird in feine Stückchen geschnitten, diese mit nur wenig Wasser in die Flasche gethan und tüchtig umgeschüttelt. Schon nach wenigen Augenblicken wird man den guten Erfolg sehen und nach gehörigem Nachspülen vollständig klares Glas haben.

Kohlrabi. In Gärten gezogene Kohrabi sind besser als die im Felde gebauten. Die grünen Kohlrabi verdienen den Vorzug, da sie am zartesten sind. Je jünger übrigens der Kohlrabi ist, desto besser und schmackhafter ist er. Die Knollen sind am schönsten, wenn sie die Größe eines mittelgroßen Apfels haben; sie müssen ganz geschmeidig, zartfleischig, die weiße Sorte inwendig ganz weiß sein. Schlecht sind die krüppeligen, knorrigen, fleckigen, hohlen, trockenen, mageren Knollen.

Zinnwaaren zu putzen. Hochglanz auf Zinngeschirr läßt sich erzielen durch Putzen desselben mit einer Mischung aus Kleie und ganz fein gepulverter Kreide. Hinterher nimmt man noch ein tüchtiges Abreiben mit einem weichen, reinen Lappen vor, worauf der Glanz sich zeigt, vorausgesetzt, daß das Zinn nicht mit derartigen metallischen Beimengungen verunreinigt war, welche das Entstehen des Metallglanzes überhaupt unmöglich machen oder doch beeinträchtigen.

Flecken aus silbernen Gegenständen, z. B. Löffeln, entfernt man gut mit Kienruß und Branntwein: wenn die Flecke vom Eiereffen entstanden sind, ist es empfehlenswerth, dieselben schnell mit gestoßenem Salz oder mit Sand und Mehl rein zu putzen, was von erfolgreicher Wirkung sein soll. Beim Putzen des Silbers wird im allgemeinen Seife und Schlemmkreide mit lauwarmem Wasser als das einfachste und beste Mittel, das Silber schnell und glänzend zu reinigen, angewendet.

Heringe in kalter Eiersauce. Gereinigte und einen halben Tag lang gewässerte Heringe werden in Stücke geschnitten und mit folgender Sauce übergossen: Man zerreibe drei hartgekochte Eidotter, verrühre tropfenweise einen halben Eßlöffel voll Oel darin, sowie einen reichlichen Kaffeelöffel voll Senf, Essig, Pfeffer, ein wenig Zucker und zuletzt einen Kaffeelöffel voll feingehackter Petersilie. Genügt das Quantum zum Bedecken der Heringe nicht, so vermehre man es mit kalter Fleischbrühe oder Bouillon aus Fleischextrakt. Die Heringe müssen ½ Tag vor dem Gebrauch in dieser Sauce durchziehen.

Melonensuppe. Hierzu kann man eine sehr weiche, bereits angefaulte Melone noch verwenden, indem man das Faulige, die Schale und Kerne entfernt, das übrige Fleisch in Würfel schneidet. Dieses setzt man mit Wasser, Citronensaft und Zucker zum Feuer, nimmt einige der Melonenstücke heraus, um sie nebst einigen gerösteten Semmelwürfeln in die Terrine zu thun. Zu den zurückbleibenden Stücken gibt man noch ein Liter Wasser, einige hartgeröstete Semmelscheiben und läßt dies noch ½ Stunde kochen, worauf man die Suppe durch ein Sieb gibt. Noch einmal zum Feuer gesetzt, fügt man nach Belieben 1 Stück Zimmt und 1 Glas Weiß- oder Apfelwein dazu, quirlt die Suppe nach dem Aufkochen mit 1—2 Eidottern ab und gibt sie mit den in der Terrine befindlichen Semmel- und Melonenstückchen auf.

Weiße Stiefel zu behandeln. Da weiße Stiefel im Sommer sowohl von Herren wie von Damen und Kindern viel getragen werden, ist deren Behandlung nicht unwichtig. Die schmutzigen Stiefel werden mit einer kleinen Bürste, die nur zu diesem Zwecke benützt werden und keine dunklen Borsten haben darf, staubfrei gebürstet, dann gießt man in ein flaches Schälchen Benzin, taucht ein flaches Flanelläppchen ein und reibt damit die fleckigen Stellen des Schuhes. Flecken und Schmutz sind oft sehr hartnäckig, und muß das Leder so lange feucht gerieben werden, bis sich kein Flecken und Schmutzstreifen mehr sehen läßt. Hierauf trägt man mittelst eines reinen, weißen Flanellfleckchens gepulverte Kreide auf das Schuhwerk und reibt diese kräftig in das Leder. Angedunkelte Stellen werden wiederholt mit Kreide eingerieben; auch kann man ein Stückchen feste Kreide nehmen und besonders hartnäckige Stellen damit bestreichen. Die übrige Kreide, welche sich nicht mehr einreiben läßt, wird weggewischt. So behandelte Schuhe behalten lange Zeit ihr reines, schönes Aussehen.

Wie zieht man guten Schnittlauch? Schnittlauch kann man vom Frühjahr bis zum Herbst pflanzen. Man pflanze ihn aber nicht in zu schweren, fetten Boden und halte womöglich allen frischen Dünger von den Wurzeln fern. Man wähle für denselben im Garten eine Lage, wo er während der Sommermonate nicht den Strahlen der heißen Mittagssonne ausgesetzt ist. Ein ausgezeichnetes Mittel, ihn zu üppigem Wachsthum zu bringen, ist das Ueberstreuen mit Ofenruß bei Regenwetter, in Ermanglung desselben leistet auch Kaffeesatz gute Dienste. Noch wirksamer ist das Begießen mit der Brühe, welche von Sauerkraut geschöpft wird, jedoch muß dieselbe vor der Anwendung mit Wasser verdünnt werden. Auch Seifenwasser wirkt das ganze Jahr hindurch günstig auf das Wachsthum. Man kann den Schnittlauch auch sehr leicht in Töpfen ziehen, wo er gleichzeitig eine hübsche Zierpflanze bildet. Will man den ganzen Sommer hindurch frischen und zarten Schnittlauch haben, so schneide man ihn dicht über der Erde ab, sobald er fingerhoch geworden ist, bedecke ihn mit leichter Baumerde und bestreue ihn fleißig mit Kompost.

Freßunlust der Ziegen. Recht ärgerlich ist es, wenn Ziegen ihre Tränke zuweilen stehen lassen und man die Thiere trotz aller Mühe nicht zum Fressen bewegen kann. Die „Kiesätigkeit" der Ziegen ist ja sprichwörtlich geworden. In vielen Fällen rührt die Freßunlust davon her, daß sie sich das Futter verunreinigt haben und nun von demselben angeekelt werden. Es ist alsdann am besten, das ganze Futter wegzuschütten, das Gefäß zu brühen und zu scheuern und den Thieren einen frischen Trank zu geben. Sind sie ausgehungert, so werden sie sich sofort darüber hermachen und es rein ausfressen. Oftmals rührt auch die Freßunlust der Ziegen davon her, daß sie des stets gleichen Futters überdrüssig werden. Abwechslung hilft in diesem Falle. Auch Verstopfung kann die Ursache der Freßunlust sein. Diese entsteht dadurch, daß sich das Futtermehl in der warmen Tränke zusammenballt und im Magen als Klumpen liegen bleibt. Einige Löffel reines Leinöl helfen in den meisten Fällen; auch ein guter Hering, dem Thier ins Maul gesteckt, thut gute Dienste.

Pflege der jungen Obstbäume in den ersten Jahren nach dem Pflanzen. Es ist ein großer Fehler, wenn man die jungen Obstbäume zu früh tragen läßt; denn dieselben werden dadurch bald erschöpft. Man wundert sich alsdann, daß die Bäume von Krebs oder anderen Krankheiten befallen werden oder im Winter erfrieren. Die jungen Aepfel- und Birnbäume setzen fast regelmäßig gleich im ersten Sommer nach dem Pflanzen zahlreiche Blüthenknospen an; läßt man dieselben sich alle entwickeln, so schädigt man dadurch den Baum. Es zeigt sich im nächsten Jahre in der Regel ein Mangel an ausgebildeten Holzaugen, so daß es sogar dem Fachmanne Schwierigkeiten macht, den Schnitt ordnungsmäßig auszuführen. Man entferne daher in den ersten Jahren nach dem Pflanzen die meisten der Blüthen.

Zum Tränken der Pferde. In manchen Wirthschaften ist es noch Sitte, daß man die Pferde an die Brunnentröge führt, damit sie hier nach Belieben saufen können. Dieses Verfahren ist jedoch zu verwerfen; denn erstens erkälten sich die Thiere leicht, und zweitens ist das frischgeschöpfte oder hervorsprudelnde Brunnenwasser, namentlich im Winter, viel zu kalt, so daß es leicht zur Erkältung der Eingeweide und auch noch andere Uebel zur Folge haben kann. Man tränke daher die Pferde, wenn irgend thunlich, im Stalle, und wenn das Wasser kalt oder im Winter gar eisig ist, so setze man so viel heißes Wasser zu, daß es eine angemessene Temperatur bekommt. Vielfach stellt man auch das kalte Wasser in den Stall, bis es nahezu die Temperatur desselben angenommen hat. Aber auch das ist nicht zu empfehlen, weil abgestandenes Wasser seine Frische verloren hat und deshalb den Pferden weniger bekömmlich ist.

Um das Reifwerden der Tomaten zu befördern, soll man die Früchte, sobald sie ausgewachsen sind und ihre grüne Farbe verändern, einzeln in die Hand nehmen und vorsichtig am Stiel zwei- oder dreimal um sich selbst drehen, derartig, daß der Stiel der Länge nach aufplatzt, diese Früchte werden hiernach weit schneller reifen. Wenn sie rothe und gelbe Farbe zeigen, werden sie abgenommen und in nicht zu brennender Sonne zum Nachreifen gelegt. Bei Eintritt des Frostes soll man sämmtliche Stauden abschneiden und an einem warmen, trockenen Orte aufhängen, da die Früchte noch nachreifen.

Grünfutter verlangt das Truthuhn viel mehr als alles übrige Hausgeflügel. Wer sich eine Truthenne hält, wird die Wahrnehmung machen, daß sie beim Füttern der Küchlein fast ausschließlich von Grünfutter, Grasspitzen, Insekten u. s. w. lebt und das bessere Futter den Jungen vorpickt. Erst nach der Sättigung dieser nimmt sie ihren Antheil. Wo sie nicht Gelegenheit hat, nach Bedarf Grünfutter zu erlangen, muß man ihr dasselbe vorstreuen. Fehlen darf es niemals, wenn die Henne gesund bleiben soll.

H. A. SIEVERS, Wholesale Dealer, Gran Island, Nebr.

Reinheit. Kraft! Wohlgeschmack!

Das sind die Eigenschaften die man findet in

Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in **jeder** Beziehung und sich infolgedessen bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

J. J. KLINGE, 214 West dritter Straße, Grand Island, Nebraska,

(Telephon: Independent, 213) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Faß- und Flaschenbier in **großen** oder **kleinen** Quantitäten für Nah und Fern **prompt** aus.

Grand Island, Sonnabend, d. 29ten August.

Zwei Kontinente applaudirten. Die ganze Welt trug dazu bei. Wieder daheim, nach vier Jahren in Europa.

und rauhe Reiter der Welt, veranschaulichend mit unvergleichlicher Naturtreue.

Bilder aus der amerikanischen Geschichte

gezeigt in lebhaften Scenen; barbarische Kriegsführung in's Gedächtniß zurückrufend, sowie das frühe Leben auf den Ebenen und Ereignisse späteren Datums; verbunden mit Vorstellungen der Reitkunst welche alles bisher angeeiferte übertreffen; ausgenommen diesen König der arenischen Unterhaltungen.

Die Schlacht von Summit Springs.

Eine spannende Darstellung von Militärkraft und indianischer Kriegsweise, begründet auf historische Thatsachen und ausgeführt mit typischer Rollenvertheilung, einige der Originale einschließend.

Der große Bahnraub.

Schauerliche Darstellung von Ausschreitungen der westlichen Briganten, und die Banditenjäger der Union Pacific vorführend. Eine Gruppe von todesmuthigen Männern erzogen zu furchtlosen Thaten und geschworene Hüter des Gesetzes.

Fußball zu Pferde.

Eine profekte Komödie zu Pferde, ausgeführt von Indianern und Kuhhirten. Zum ersten Mal in einer Arena gezeigt.

Feiertag auf „T-E" Ranch

worin Ray Thompson's dressirte westlichen Pferde vorgeführt werden.

Ray Thompson's Hochschule westlicher Range-Pferde, mit Joe Bailey,

dem wunderbarsten Sattelpferd in der Welt.

Angriff auf einen Emigrantenzug

die Gefahren der frühen Pionier-Tage zeigend.

Zusammen mit gewagten Reitkunststücken durch die Rauhen Reiter der Welt

verbindend in einem vollkommenen Ganzen eine Unterhaltung u. großem Interesse. Zweimal täglich, Regen oder Sonnenschein, 2 und 8 Nachm. — Eintritt (einschließend Sitz) $1.00 am Verkaufstage der Schaustellung bei

Baumann & Baumann

Kinder unter 10 halber Preis, Alle Sitze gegen Sonne und Regen geschützt.